

# **Die „insoweit erfahrene Fachkraft“**

**im § 8a des SGB VIII**

# Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

## § 8a

(2) In Vereinbarungen mit den Trägern und Einrichtungen, die Leistungen nach diesem Buch erbringen ist sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den Schutzauftrag nach Abs. 1 in entsprechender Weise wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen. Insbesondere ist die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfe hinwirken...

# Eine erfahrene Fachkraft sollte

- namentlich benannt werden
- sich durch Fortbildungen in den relevanten Bereichen qualifiziert haben
- Erfahrungen mit traumatisierten Kindern haben
- die Fähigkeit zur Kooperation mitbringen
- Kompetenz zur kollegialen Beratung aufweisen
- persönlich belastbar sein

# Erscheinungsformen der Kindeswohlgefährdung

- Körperliche und seelische Vernachlässigung
- Seelische Misshandlung
- Körperliche Misshandlung
- Sexuelle Gewalt
- Unzureichender Schutz vor Gefahren durch Dritte

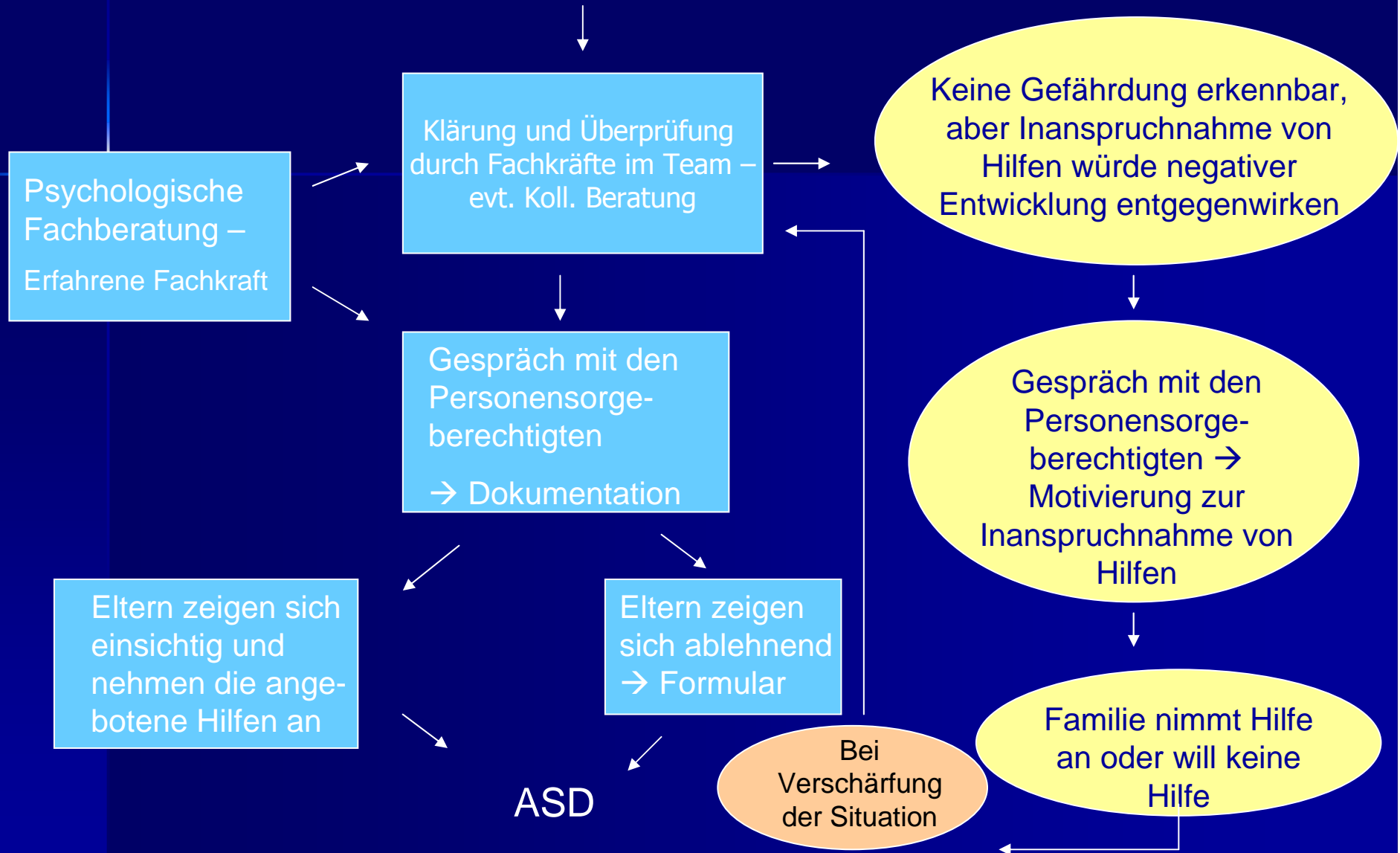
# Mögliche Indikatoren einer Kindeswohlgefährdung

- Äußere Erscheinung des Kindes
- Verhalten des Kindes
- Verhalten der Eltern
- Strukturelle Bedingungen

# Erfüllung kindlicher Bedürfnisse



# Begründeter Verdacht der Kindeswohlgefährdung







# Praxisbeispiel

1. Junge von 4,6 Jahren zeigt sich unruhig, impulsiv, im Freispiel kommt es zu Konflikten
2. Besprechung: Situationsbeschreibung und Analyse, Hintergrundinformationen
3. Termin für ein Elterngespräch: nur die Mutter kommt
4. Anamnese mit der Mutter, Info Kinderarzt: ADHS, häusliche Situation: Gewalt gegen Mutter und Kinder

5. Mit Mutter und Erzieherin wird das weitere Vorgehen abgestimmt

1. Einbindung des Jungen in Kleingruppen
2. Für das Kind Modell in Konflikten sein
3. Mutter nimmt Kontakt zum DKSB auf – ein Flyer wird mitgegeben – die Erzieherin fragt nach, ob Kontaktaufnahme gelungen ist
4. Kita nimmt Kontakt zum Kinderarzt auf – Schweigepflichtentbindung
5. Erneutes Treffen in drei Monaten – falls vorher kein Bedarf besteht

# Was braucht eine „erfahrene Fachkraft“?

- Wertschätzung
- Erfahrung
- Team
- Kooperationspartner
- Fachliche Kenntnisse
- Mut für Entscheidungen

# Vorteile der externen Fachkraft

- Ist nicht so nah am Geschehen – nicht so involviert
- Kann Informationen abfragen, die sonst nicht erfragt werden
- Kann eine andere Sichtweise anbieten
- Ist im Zweifelsfall auch mal der / die Böse, so dass die Kita diese Rolle nicht hat

Auch Eltern, die ihre Kinder  
verletzen, wollen gute  
Eltern sein –

sie wissen manchmal nur  
nicht, wie sie dieses tun  
sollen.

Auch Kinder, die verletzt  
werden, lieben ihre Eltern  
– und brauchen dennoch Hilfe.

Auch Eltern, die verletzen,  
waren selbst einmal Kinder.

Auch Kinder, die verletzt  
werden,  
werden einmal Eltern.



**Ich danke Ihnen für  
Ihre Aufmerksamkeit**

30.10.07

Dipl. Psychologin Fenn Felstehausen